

d'Nassreider

Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2020 - Ausgabe Nr. 3/20 - Oktober 2020



Klettersteig Nassereith

Der Leite Klettersteig ist eine Attraktion
im Kletter-Eldorado Nassereith. Seite 8



NEUES RETTUNGSFAHRZEUG

Das neue Rettungsfahrzeug wurde an
die Ortsstelle Nassereith ausgeliefert.

Seite 16



AKTIVER SENIORENBUND

Zusammenkünfte & Unternehmungen
im „Corona-Sommer“.

Seite 12



Foto © Christian Vorhofer

Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!

Der Start in den Herbst wirft viele Fragen auf. Bereits jetzt schon greifen wieder zunehmend coronabedingte Beschränkungen, die auf weitere Verschärfungen in den nächsten Wochen hinweisen.

Nicht gerade ideale Bedingungen um eine Dorfzeitung zu gestalten. Erschwert wird dies, da kaum Veranstaltungen in unserem Dorf stattfinden. Für viele von uns als Vereinsverantwortliche sind dabei die Auflagen und die damit einhergehende Verantwortung einfach zu hoch geworden.

Niemand von uns wünscht sich die Situation wie im vergangenen Frühjahr nochmals herbei. Das Corona-Virus hält uns aber weiterhin auf Trab. Es hat uns wachgerüttelt, aufmerksam zu bleiben und uns gegenseitig größtmöglich zu schützen.

Wir haben uns alle gemeinsam wieder bemüht, eine möglichst interessante Ausgabe der d`Nassreider-Zeitschrift zu gestalten, trotz COVID-19. Dazu geben wir u.a. einen Einblick in die Jugendarbeit, die Wohngemeinschaft im Heim Via Claudia und berichten über die Aktivitäten unserer Seniorinnen und Senioren. In der letzten Ausgabe haben wir über das neue Feuerwehrauto berichtet. Deses Mal stellen wir das neue, moderne Rettungsfahrzeug der Ortsstelle Nassereith vor. Abschließend darf ich mich an dieser Stelle wieder einmal bei allen, die diese Ausgabe ermöglicht haben, herzlich für die Beiträge, Fotos und Anregungen bedanken.

bleibt alle gesund und genießt den Herbst mit all seinem bunten Farbenspiel. Hoffen wir, dass die "Ampel" für Nassereith möglichst lange auf „Grün“ stehen bleibt.

Euer

Christian Öfner

für das Redaktionsteam d`Nassreider

redaktion@dnassreider.at

Inhalt

Von der WG im Heim Via Claudia	3
Wir radeln durch das Land	4
Übers gesunde Seelenleben	5
Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse	6
Corona als Kulturbremse	7
Erfolgsprojekt „Leite Klettersteig“	8
Auf dem Weg zur Pestkapelle	10
Müllentsorgung – richtig gemacht	11
„Z`ämmhocke“ beim Seniorenbund	12
Vor den Vorhang	13
Walters grüner Daumen	14
144 - a nuis Rettungsauto hãbe mir!	16
Neue Kraft bei der Jungbauernschaft	17
Unfallhotspot B 179	18
Kameradschaft im Corona-Modus	19
Kindergartenreport	20
Riesengroßer Andrang bei den ganz Kleinen	21
Rauf auf den Pezziball!	22
Schulstart mit besonderen Herausforderungen	24
Jungschar-Jahr etwas anders	26
„Flexspace“ - das Angebot für Jugendliche	27
Aus dem Leben des Fabrikdirektors Wettstein	28

FINANZBERATUNGSGESAMTWESEN
West GmbH





Anton Weissenbach
Staatlich geprüfter Vermögensberater
und Versicherungsmakler
Industriezone 6
6465 Nassereith

M +43 (0) 676 886 809 84
E anton.weissenbach@fbaw.at

Sekretariat
T +43 (0) 5265 20106
F +43 (0) 5265 20106-9
E office@fbaw.at
H www.fbaw.at

Ich freue mich auf
ein persönliches Gespräch!

G'schichten aus der Wohngemeinschaft Via Claudia

Im Rahmen der Tagesstruktur (Therapien) werden von Montag bis Freitag verschiedenste Projekte, Aufgaben und Beschäftigungen angeboten. Zwei dieser Projekte möchten wir euch in dieser Ausgabe präsentieren.

Doch wer sind wir?

„Kloaschter“ „Versorgungshaus“
„Altersheim“

WIR SIND DIE:
**Psychosoziale
Wohngemeinschaft
Via Claudia**
kurz gesagt WG

Unser Schlössl

Es gibt in der Gemeinde Nassereith mehrere Gebäude, an die man denkt, wenn man von einem Schlössl redet. Doch wir - am Areal des Heim Via Claudia - haben auch eines. Die Rede ist von der Hütte, die neben dem Heim Via Claudia auf einem kleinen Hügel steht. Einst als Urlaubsziel der Barmherzigen Schwestern genützt und dann jahrelang in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht – schöne Aussicht, lässige Stube - ein „Urlaubsziel“ direkt vor der Nase.

Die Renovierung und Betreuung haben wir - die Psychosoziale Wohngemeinschaft Via Claudia - uns zu Herzen genommen und dieses Projekt noch während des Corona-Lockdowns begonnen. Viele Stunden Arbeit warteten auf die Klienten/innen und Betreuer/innen der Wohngemeinschaft. Von Gartenarbeit, Grabungsarbeiten, Malerarbeiten in der Stube bis hin zur Errichtung eines Zaunes und eines Grills. Doch die Arbeit hat sich gelohnt – nun strahlt das Schlössl im neuen Glanz über die Mauern des Areals und kann von Klienten/innen und Mitarbeiter/innen genützt werden. Natürlich sind mit diesem Projekt auch in Zukunft immer wieder Arbeiten verbunden; der Garten muss gepflegt und alles in Schuss gehalten werden. So hat die Psychosoziale Wohngemeinschaft den Corona-Lockdown sinnvoll genützt und eine Abwechslung für die Klienten/innen geschaffen. Wir freuen uns auf arbeitsreiche kommende Gartenjahre... und wir haben unserer Meinung nach einen schönen Blickfang im Dorf wiederbelebt.

Weg-Patenschaft

Ab Oktober 2020 stehen drei der schönsten Wander-/Spazierwege in Nassereith unter der Betreuung der Psychosozialen Wohngemeinschaft Via Claudia. Dazu gehören die Forstmeile, das Reitgassele und der Fahnelesteig (Alpenrosensteig). Hierbei werden die Wege von den Klientinnen und Klienten der Psychosozialen Wohngemeinschaft instandgesetzt und regelmäßig gesäubert beziehungsweise kontrolliert. Außerdem wird auch der "Steinbrunnen" gegenüber dem neuen Musikhaus ab sofort von der Psychosozialen Wohngemeinschaft sauber gehalten. Damit möchten wir uns in der Gemeinde Nassereith einbringen und das Bewusstsein, dass es uns – die Psychosoziale Wohngemeinschaft Via Claudia - gibt, stärken.



Von Isolde Kranewitter

Radausflug Malojapass

Auch heuer gab es wieder den traditionellen Radausflug der ehemaligen „Turnerinnen“, mittlerweile humorvoll umbenannt in „Evergreens“.

In überaus bewährter Manier organisierte die frühere Obfrau des Aktivclubs, Sue Hausberger, die Mountainbiketour. Begleitfahrzeuglenker Peter Hausberger chauffierte die Damen zum Malojapass in der Schweiz, wo es dann über St. Moritz nach Scuol bis Prutz ging. Klingt, als würde es nur bergab gehen, aber Reiseleiterin Sue fand immer wieder einige Höhenmeter zum Strampeln. Die Stimmung war bestens, das Wetter auch – bis zur Schlussetappe, da goss es wie aus Kübeln. Seit 1989 (!) organisiert Sue Hausberger jedes Jahr Rad- und Wanderausflüge, darunter waren klingende Ziele im In- und Ausland wie zum Beispiel Irland, Mallorca und England natürlich, die Heimat der „Chefin“, aber auch Tirol und Deutschland wurden angesteuert. Hoffentlich findet auch im Jahr 2021 ein toller Radausflug statt!



Die „Evergreens“ mit Begleitfahrer Franz Plattner, Anni Leiter, Sue Hausberger, Philomena Plattner, Isolde Kranewitter, Agnes Gassler, Iris Tschavoll, Peter Hausberger (v.li.).

Foto © Selbstauslöser



Auch das gemütliche Rasten gehört zu einem gelungenen Radausflug.

Foto © Peter Hausberger



GEOS[®]

SPEZIALBAU GmbH

24 STUNDEN-NOTRUF

+43(0)660 140 140 1

S P E Z I A L T I E F B A U

A-6465 Nassereith | Ing.-Kastner-Straße 182 | Tel.+43(0)5265-20 600

www.geos.cc



...darüber reden
Über seelische Probleme mit
einer Vertrauensperson reden

Foto © prostooleh | freepik

Von Michael Zimmermann

RUNDUM GSUND

Tabuthema „Psychische Erkrankung“

Die psychische Gesundheit ist genauso wichtig wie die körperliche - das ist kein Geheimnis und das wissen die meisten Menschen.

Dennoch werden die beiden Themen oft vollkommen unterschiedlich behandelt. Wir sprechen wie selbstverständlich über körperliche Gebrechen:

- „Liege im Krankenhaus Zams, habe mir das Bein gebrochen“
- „Habe die Grippe und liege im Bett“...

Selbst über schwerwiegende Erkrankungen wird meist gesprochen, auch wenn es schwer fällt, z.B.:

- „Habe eine Krebserkrankung“.

Aber psychische Probleme?

Die sind immer noch ein absolutes Tabuthema. Kaum jemand traut sich darüber zu reden. Betroffene schämen sich und haben das Gefühl, sich niemandem anvertrauen zu können. Ein Teufelskreis, der dafür sorgt, dass es noch schlimmer wird, da Hilfe und Unterstützung in der schwierigen Zeit fehlen. Traurig, aber wahr: Oft wird sogar das Gefühl vermittelt, dass psychische Krankheiten entweder nur Einbildung und das Ergebnis eines schwachen Charakters wären – oder dass Betroffene gar durch ihre negative Einstellung selbst an der Situation schuld wären.

Was es braucht, ist nicht nur eine offene Diskussion, sondern auch viel Aufklärung und Information, um das Zusammengehörigkeitsgefühl (Solidarität) in der Dorfgemeinschaft zu fördern. Deshalb starten wir das Format **‘Rundum Gsund!’**

Ziel der Beiträge in der Nassereither Zeitschrift sind:

- Hinweise zur Stärkung des eigenen Seelenlebens
- Information zu psychischen Erkrankungen (in Zusammenarbeit mit Fachärzten und Psychotherapeuten)
- Abbau von Ängsten gegenüber psychischen Erkrankungen, um Vorurteilen und Ausgrenzung entgegenzuwirken
- Information über Anlaufstellen, Behandlungsmöglichkeiten für Betroffene sowie deren Familien und Freunde
- Förderung eines verständnisvollen Umgangs mit psychischen Krisen.

In dieser Ausgabe steht die Achtsamkeit auf das eigene Seelenleben (Psychohygiene) im Vordergrund.

Das eigene Seelenleben

Wir leben in einer Gesellschaft, die sehr auf den Körper (schöner, stärker, besser, leistungsfähiger...) fixiert ist. Das Seelenleben kommt meist zu kurz. Stress, Angst, Streit oder auch Sorgen belasten uns und werden immer mehr zum Problem, wenn man sich ihnen nicht widmet.

Die Seele pflegen heißt:

...darüber reden

Über seelische Probleme mit einer Vertrauensperson reden.

... um Hilfe fragen

Je schwerer die Probleme, desto wichtiger ist es, dass wir professionelle Hilfe aufsuchen.

... Beziehungen pflegen

Sie geben uns Rückhalt und Anerkennung.

... sich entspannen

Musik hören, Sport treiben, einen Spaziergang machen, abschalten oder einfach genießen... so können wir Anspannungen, Stress, Hektik und Nervosität begegnen.

... etwas Kreatives tun

Malen, musizieren, spielen, schreiben... Kreativität steigert unsere Lebensqualität.

.. aktiv bleiben

Durch körperliche Bewegung laden wir unsere Batterien auf.

... lachen

Lachen erheitert das Gemüt. Wer den Menschen mit Humor begegnet, öffnet die Herzen.

... sich selbst annehmen

Sich selbst annehmen heißt: Zufriedenheit ausstrahlen und ernten.

... sich nicht aufgeben

Jede Krise ist immer auch eine Chance.

In der nächsten Ausgabe möchten wir die Themengebiete Depression und Burnout näher betrachten.

Bis dahin, meine lieben Leit, bleibt´s `Rundum Gsund!`

Sitzung vom 22. Juli 2020:

TOP 2: Verkauf einer Teilfläche von ca. 7.657 m² der Gp. 403/1 ua. eh. Hallenbadareal)

Der Gemeinderat hat mit 9 Ja Stimmen (Bgm. Kröll Herbert, GR Leitner Markus, GR Kössler Christian, GR Kranewitter Martin, GR Strele Andreas, Vzbgm. Spielmann Gerhard, GR Huter Andreas, GR Schultes Christoph und GR Sailer Walter) gegen 6 Nein Stimmen (GR Schönherr Stefan, GR Malleier Hubert, GR Mayer Manuela, GR Kranewitter Martin (BIN), EM Mair Markus und GR Fitsch Johannes) den Verkauf einer Teilfläche der Gp. 403/1, 407/2 und 407/3 (Hallenbadareal lt. vorgestellter Bebauungsübersicht) im Ausmaß von ca. 7.657 m² zum Preis von € 160,00/m² abzüglich Abschlag für Wohnbauträger – 10 % = € 144,00/m² (sohin: € 1.102.608,00) an den Bauträger Frieden, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft gemäß vorliegendem Ansuchen zur Realisierung und Umsetzung des Projektes "Haus im Leben" (Unternehmensberatung Stabentheiner Erich Anton) gemäß der Projektvorstellung (Arbeitssitzung Gemeinderat) zugestimmt.

TOP 3: Ankauf der Grundstücke Gp. 1750, 1751, 1752/1 und 1753 zur Erweiterung des Gewerbegebietes in Nassereith

Der Gemeinderat hat mit 12 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen dem Ankauf der Grundstücke 1750, 1751, 1752/1 und 1753 zur Erweiterung des Gewerbegebietes Nassereith (Gesamt: ca. 20.302 m²) zum Preis von € 35,00/m² zuzüglich ImmoESt (4,2 %), Grunderwerbssteuer 3,5 % und der Eintragungsgebühr (1 %) zugestimmt.

Für die oben angeführten Grundstücke als Nutzung Gewerbegebiet ist eine

Überflutungsfläche notwendig und ein wasser- und naturschutzrechtliches Einreichprojekt auszuarbeiten (Kostenvoranschlag DI Josef Schönherr, 6633 Biberwier, € 6.576,00).

TOP 7: Verkauf einer Teilfläche der Gp. 2932/9 u.a. (195 m²) an Herrn Nagl Martin – Errichtung Zufahrtsstraße

Der Gemeinderat hat mit 15 Ja Stimmen beschlossen, die Zustimmung zum Verkauf von Teilflächen der Gp. 2932/9 u.a. (195 m² lt. Planbeilage) zur Errichtung einer privaten Zufahrtsstraße an Herrn Nagl Martin, Nassereith zum Preis von € 100,00/m² zu erteilen. Gleichzeitig hat der Käufer der Eintragung einer Dienstbarkeit zu Gunsten der Gemeinde Nassereith hinsichtlich des derzeitigen Verlaufes der ABA Mooskanal (gemäß Lageplan!) die Zustimmung zu erteilen. Zudem soll mit dem Antragsteller die Erhaltung von 3 Parkplätzen im Bereich der Einfahrt (eh. GH Lamm) abgeklärt bzw. vereinbart werden. Alle beim Verkauf der Teilflächen entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Käufers.

TOP 10: Erlassung einer Parkabgabenverordnung hinsichtlich der Parkplätze „Sachsengasse/Kletterparkplatz“ und „Sachsengasse/Angelteich“

Der Gemeinderat hat mit 15 Ja Stimmen (einstimmig) beschlossen, der Erlassung einer Parkplatzabgabenverordnung für die Parkplätze „Kletterparkplatz Sachsengasse und Angelteichparkplatz Sachsengasse“ gemäß vorliegender Verordnung (Anlage A) die erforderliche Zustimmung zu erteilen. Die Wirksamkeit dieser Verordnung erfolgt mit dem Aufstellen und Inbetriebnahme des Parkscheinautoma-

ten am Angelteichparkplatz Sachsengasse.

TOP 11: Ankauf eines Parkscheinautomaten P8 Netz für den Parkplatz „Sachsengasse/Angelteich“

Der Gemeinderat hat mit 15 Ja Stimmen (einstimmig) beschlossen, dem Ankauf (zum Preis von € 5.520,000 exkl. USt.) eines Parkscheinautomaten P8 Netz inkl. Kreditkartenmodul (€ 395,00) und Router (570,00 €) bei der Firma Technik Gerätebau GmbH, 6020 Innsbruck, Anton Rauch Straße 8c für den Parkplatz auf den Grundparzellen 29/1 und 29/2 KG Nasse-reith die Zustimmung zu erteilen. So wie beim Kletterparkplatz soll auch in diesem Bereich wiederum 50 % des Ticketpreises (€ 2,00) zur Förderung der heimischen Wirtschaft refundiert werden.

TOP 13: Unterstützung/Zustimmung zur Aktion „Kauf im Bezirk“ der Wirtschaftskammer Tirol

Der Gemeinderat hat mit 15 Ja Stimmen (einstimmig) beschlossen, die Aktion der Wirtschaftskammer Tirol „Kauf im Bezirk“ zu unterstützen und die Zustimmung zu einem einmaligen Unterstützungsbeitrag in Höhe von € 1.500,00 zu erteilen.

TOP 14: Antrag der Liste Hubert./Liste BIN zur Umsetzung einer Wertgutscheinaktion in Nassereith

Der Gemeinderat hat mit 15 Ja Stimmen (einstimmig) beschlossen, die heimische Wirtschaft zu fördern und mit einer Wertgutscheinaktion in Höhe von € 30,-- pro Gemeindebürger mit HWS alle Nassereitherinnen und Nassereither zu unterstützen. Jeder Gutschein wird durch die Gemeinde mit € 15,-- bezuschusst und kann ausschließlich bei teilnehmenden ortsansässigen Betrieben eingelöst werden.



KFZ STURM
 6465 Nassereith
 Tel. 05265 5327



SUZUKI
www.kfz-sturm.at



Liebe Leserinnen und Leser!

Wer hätte zu Beginn dieses Jahres gedacht, dass nur relativ kurze Zeit später nichts sein wird wie vorher? Kein Mensch! Inzwischen hat der vielzitierte Covid-19-Virus die Welt sowohl im Hinblick auf das gesellschaftliche als auch wirtschaftliche Leben mehr oder weniger auf den Kopf gestellt. Empfehlungen und Anordnungen sowie deren Änderungen von politischer Seite sind nach wie vor an der Tagesordnung und sorgen gleichermaßen für Akzeptanz und Unmut bei der Bevölkerung. Es gibt kaum einen Bereich in unserem Leben, der aufgrund der Corona-Krise nicht in irgendeiner Form mit diversen Einschränkungen konfrontiert ist. Äußerst schwer erwischt hat es unter anderem den Kunst- und Kultursektor. Arbeitslose, bisweilen existenzgefährdete Künstlerinnen und Künstler, Veranstaltungsabsagen am laufenden Band und damit verbundene gravierende wirtschaftliche Einbußen sind lediglich ein Teilresultat der »neuen Wirklichkeit«. Nun könnte man sich der Meinung jener anschließen, die da behaupten, dass es sich bei Kunst und Kultur um vernachlässigbare Bereiche handle. Ich finde, dass dem absolut nicht so ist und bin der Überzeugung, dass Kultur nicht nur ein elementarer Bestandteil des Zusammenlebens, sondern auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Dabei reduziere ich künstlerisches Schaffen nicht auf die sogenannte Hochkultur im Sinne eines elitären und dekorativen Luxusbereiches, sondern verweise auf den erweiterten Kulturbegriff. Dieser beinhaltet für mich neben sogenannten Kunst-Highlights wie etwa die Salzburger Festspiele oder das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker auch Konzerte und Auftritte einheimischer Musikkapellen, Schützenfeste, Theateraufführungen von Laienbühnen, Veranstaltungen diverser Kulturvereine wie zum Beispiel jene des Art Club Imst sowie viele andere verschiedenartige »kleine Events« innerhalb einer Dorfgemeinschaft. Kunst- und Kulturbegriff hin oder her: Tatsache ist, dass die momentane Situation alles andere als erfreulich ist. Wie lange wir in dieser teilweise »kulturfreien« Lage verharren müssen, ist nicht vorhersehbar. Vielleicht ist an dieser Stelle ein Vorschlag zur Güte angebracht: Freuen wir uns doch gemeinsam auf die Zeit, in der sich Kunst und Kultur wieder in der Form präsentieren können wie in Zeiten vor Corona. Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.

Hans Zoller



LEIDER musste die Veranstaltung mit **Gabriel Castañeda** am Freitag, 23.10.2020 im Gemeindesaal abgesagt werden, die Gründe sind bekannt ...

Der neue Termin ist Samstag, der **12. Juni 2021**, alle Kartenbesitzer werden kontaktiert!

Verein Dorf(er)leben

Lashes & HAIRLOUNGE

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

DI: 8:30 - 15:00 Uhr

MI: 8.30 - 18.00 Uhr

DO: 8.30 - 15.00 Uhr

FR: 8.30 - 18.00 Uhr

SA: 8.00 - 13.00 Uhr

DURCHGEHEND - AUCH ÜBER MITTAG - FÜR EUCH DA

**VEREINBARE
DEINEN TERMIN
05265 5249**

**Wir bitten um
telefonische
Voranmeldung**

Für unsere Herren gibt es den Trendhaarschnitt inkl. waschen und stylen, sowie Stylingprodukte um

nur € 24.-

Langhaaraufpreis € 6,50

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Tamara Lang | Kranewitterplatz 141 | 6465 Nassereith

- Betriebsurlaub vom 2.-11.11.2020 -

Von Ernst Riha

Entstehung des Leite-Klettersteigs

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es den Klettersteig in Nassereith. Einen Einblick in die Entstehungsgeschichte gibt uns Ernst Riha, der von Anfang an dabei war und maßgeblich dazu beigetragen hat, dass unser Dorf diese tolle Freizeitaktivität zu bieten hat:

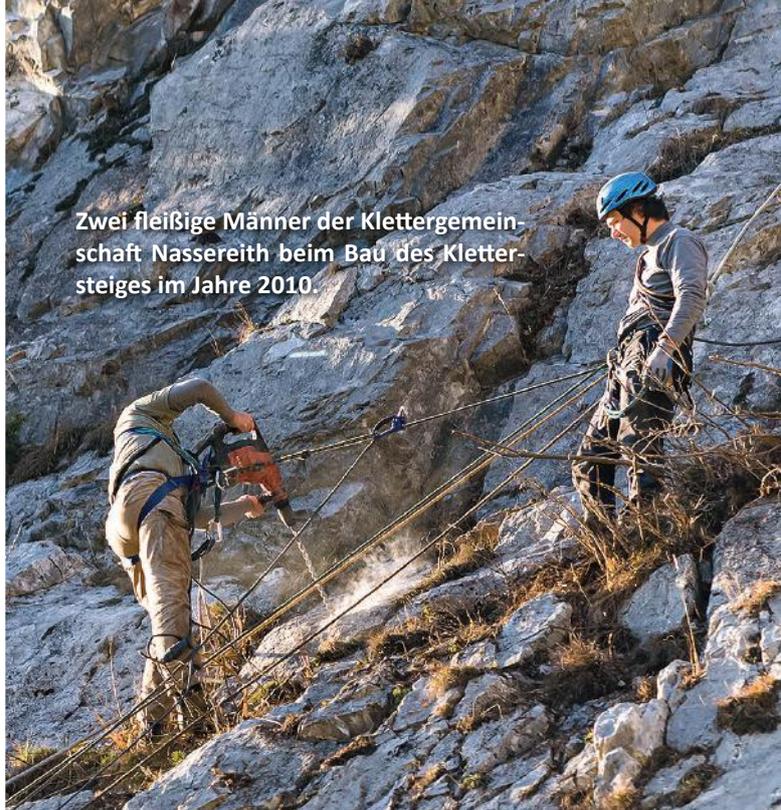
Im Jahre 2004 sind Sabine, Christian und ich nach Nassereith gezogen. Ab 2006 war ich oft mit Christian und seinen SchulfreundInnen zum Klettern unterwegs. Das Projekt Klettersteig in Nassereith ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Mit Andreas Leiter und Mike Gabl habe ich das intensiv diskutiert. Wir waren uns einig, dass eine solche Anlage ein Gewinn für Nassereith sein wird. Die Zeit war ideal. Die Gemeinde hatte dem Konzept von Climbers Paradies für die Errichtung der Kletterrouten in den Wänden rund um Nassereith zugestimmt. Herbert Scheiring hat mich immer wieder auf die Möglichkeiten und Ideen zum Ausbau engagiert angesprochen und er blieb immer am Ball. Nach einiger Vorarbeit habe ich das Konzept für den Klettersteig Nassereith Leite verfasst und dieses dem Bürgermeister Reinhold Falbesoner vorgelegt. Dieser machte den Vorschlag, das Konzept dem Gemeinderat zu präsentieren.

Ein kurzer Auszug aus diesem Konzept vom 24. Oktober 2008 zum Thema Nutzen: Klettern und Klettersteige liegen im Trend. Eine touristisch interessante und neue Zielgruppe wird angesprochen. Es wird vor allem ein Gewinn für die ganze Region sein, wenn ein Klettersteig-Konzept für Nassereith begeisterte Kletterer mit ihren Familien aus Nah und Fern zu den vorhandenen und geplanten, attraktiven Klettermöglichkeiten bringt.

Von besonderer Bedeutung wird diese neu zu schaffende Sportstätte für die heimische Bevölkerung werden. Sie wird Anreiz für Kinder und Jugendliche bis hin zu den Senioren sein, sich in der Natur sportlich zu beschäftigen.

Durchwegs positives Echo

Die Präsentation überraschte mich. Durchaus positiv war das Echo aus dem Gemeinderat. Die Fragen beschränkten sich auf den Nutzwert einer solchen Anlage für das Dorf. Für einige wenige, welchen die Trends Klettersport ganz allgemein und beim Klettersteigen im besonderen nicht vertraut waren,



Zwei fleißige Männer der Klettergemeinschaft Nassereith beim Bau des Klettersteiges im Jahre 2010.

Fotos © Ernst Riha

durchaus verständlich. Langer Rede kurzer Sinn: Gemeinsam wurde das Projekt in Angriff genommen und bereits am 11. November 2009 war die Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Imst (Umweltreferat) erteilt.

Beginn der Arbeiten im November 2009

Parallel zu diesen „amtlichen Wegen“ hatten Joachim Malaun und sein Team - die Klettergemeinschaft Nassereith - als Kenner der Wände im Tiefsal - eine optimale, endgültige Route für den Verlauf geplant. Noch im November 2009 wurde die Arbeit angegangen und Materialien wie Stahlseil, Felsanker, Klemmen, Bohrgeräte und Aggregate besorgt und Aufgaben verteilt. Gleich wurde fleißig gebohrt, wurden die Felsanker geklebt und das Stahlseil montiert.

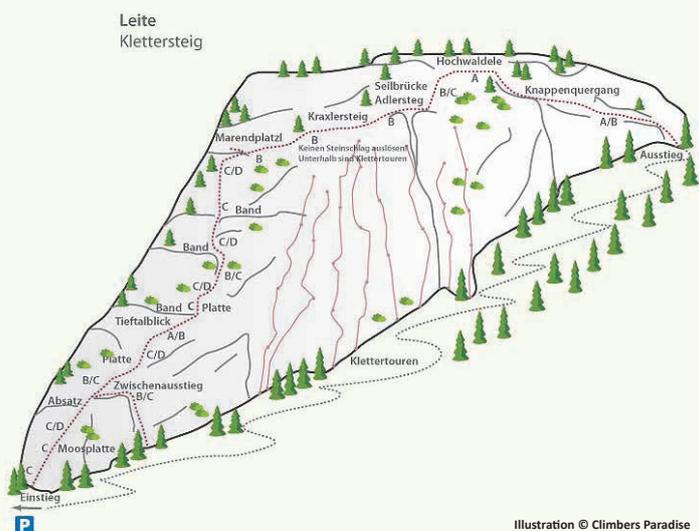
Eine Attraktion im Kletter-Eldorado-Nassereith

2010 war der Klettersteig fertig. Beschilderung und ein Bildtopo von Joachim, das neben dem Klettersteig auch die vielen Mehrseillängen in diesem Sektor zeigt, runden das Bild ab. Auf fantastischer Route, ohne eine einzige Tritthilfe, lässt sich mit Reibung und unmittelbarem Felskontakt vergnüglich zum Marendplatzl mit dem Wandbuch hochklettern. Die Einstiegs- wand ist selektiv. Wer es etwas leichter angehen möchte, kann den zweiten Zustieg weiter oberhalb nutzen. Diese Variante dient auch als Notabstieg. Ab dem Marendplatzl quert man weit ins Tiefsal und ‚tanzt‘ dabei hoch über eine Seilbrücke. Auf der abwechslungsreichen Route finden sich Abschnitte im Schwierigkeitsgrad von A bis C, bei kurzen Aufschwüngen liegt der Anspruch maximal bei C/D. Der Abstieg durchs Tiefsal ist perfekt trassiert, wenn auch durchaus alpin.

Mittlerweile ist der Leite Klettersteig zu einer Attraktion im Kletter-Eldorado-Nassereith geworden. Zahlreiche begeisterte Einträge in den über die Jahre angesammelten Wandbüchern zeugen davon.

Der Leite-Klettersteig ist ein sportliches Erlebnis für groß und klein, man sollte jedoch möglichst trittsicher und schwindelfrei sein.

d'Nassreider
KLETTERSTEIG



Viele Menschen aus dem In- und Ausland besuchen unseren Klettersteig - wie hier die holländische Fußball-Jugend Nationalmannschaft.



HOLZ IST UNSERE LEIDENSCHAFT

STILSICHERE WANDGESTALTUNG IN UNZÄHLIGEN VARIATIONEN



Interior-Designer wissen es schon lange:

Wände rücken verstärkt ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Die Gestaltungsmöglichkeiten gehen schier ins Unendliche. Das erfahrene Team vom Holzhof Tinzl bietet mit seinen hochmodernen Holzelementen perfekte Lösungen für zeitgemäßes Wohndesign an der Wand.

Bundesstraße 14, A-6430 Ötztal Bahnhof
Tel.: 05266 / 8988-00, office@holzhof-tinzl.com
www.holzhof-tinzl.com

Holzhof Tinzl Nig Gmeinh
HOLZ • PLATTEN • BÖDEN

13. Oktober 2020
Schüssler-Salze

Schüssler-Salze können bei sehr vielen Erkrankungen ihre Wirkung entfalten. Durch die gezielte Einnahme der fehlenden Mineralsalze kann der Krankheitsverlauf oft positiv beeinflusst werden. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den ersten 12 Salzen. Unter anderem geht es um die Fragen, wann wird welches Salz eingesetzt, wie oft ist es zu nehmen? Zudem werden die wichtigsten anlitziagnostischen Zeichen und einige Schüssler-Salze-Kuren besprochen.

Kursgebühr: € 22,-

Ort: Hotel Post

27. Februar 2021
Naturseife Handgemacht

Eine Naturseife von Hand selber zu machen ist ein wunderschönes Hobby – kreativ, duftend und pflegend. Die Belohnung der Arbeit ist ein wertvolles Stück Seife – ein bewusster Genuss zum Baden und Duschen, anstelle von industriellen Produkten mit chemischen Zusätzen. Eine selbst gesiedete Seife ist ein ideales Geschenk!

Kursgebühr: € 23,- plus Materialkosten (ca. € 7,-)

Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

7. Mai 2021
Kräuterrunde in Natur

Bei einem ausgedehnten Spaziergang durch Wald und Wiese werden viele Kräuter näher betrachtet und Möglichkeiten ihrer Nutzung für unser Wohlbefinden vorgestellt. Wir widmen uns der essbaren Wiese und werden staunen, wie viele Wildkräuter nicht nur den Weidetieren schmecken, sondern auch unseren Speiseplan bereichern. Es ist überraschend, welche Schätze Mutter Natur für uns bereithält.

Kursbeitrag: € 22,-

Treffpunkt: Postplatz Nassereith

ANMELDUNG
Waltraud Fitsch
Tel. 0664-8309920

Spaziergänge



**DIE PESTKAPELLE
AM JÖRGEBICHL**

„Wohin gehen wir heute, Papa?“ Es ist wieder Sonntag und wir sind wieder darhuam z'Nassreid. „Wie wäre es denn mit dem Jörgebichl?“, schlage ich vor. „Ist das der Hügel mit dem weißen Haus?“, fragt mich Elias. „Ja, genau“. Und los geht's. Auf dem Weg dorthin erzähle ich Lara und Elias von der Pestkapelle am Jörgebichl. „Was ist eine Pestkapelle“, wollen Lara und Elias wissen. Ich versuche es kindergerecht zu erklären. Die Pest war einst eine sehr schwere und ansteckende Krankheit, an der sehr, sehr viele Menschen gestorben sind. Die vielen Toten hat man dann irgendwo außerhalb des Ortes begraben. Und an der Stelle wurde eine kleine Kirche, eine Kapelle, errichtet. „So eine Kapelle findet man in vielen Tiroler Orten“, erzähle ich den Kindern. Sie hören mir gespannt zu. „Papa, ist die Pest so etwas Ähnliches wie Corona?“, will Lara wissen. Ich überlege kurz. „Die Pest war wie Corona eine ansteckende Krankheit. Aber die Pest war sehr viel schlimmer als Corona.“ „Und warum sind an der Pest so viele Menschen gestorben?“, fragt Lara. Berechtigte Frage. „Zum einen war zur Zeit der Pest die medizinische Versorgung noch nicht so gut wie heute. Es gab keine Medikamente und so gut ausgebildete Ärzte wie heute. Und auch die Hygiene war nicht so wie heute.“ „Papa, was ist Hygiene?“, fragt Elias. Wie erklärt man das? „Also früher haben sich die Menschen nicht so oft gebadet wie heute. Nämlich nur einmal pro Woche – und zwar alle in derselben Wanne. Der Kleinste kam zuerst dran, am Schluss dann der Papa. Da war das Wasser dann schon braun und kalt!“ Die Kinder lachen. Als wir endlich am Jörgebichl ankommen, taucht die Kapelle vor uns auf. Wir setzen uns aufs „Bankle“ und schauen runter aufs „Darfle“. „Wird irgendwann auch einmal eine Corona-Kapelle gebaut?“, will Lara wissen. „Das glaube und hoffe ich nicht“, antworte ich. „Denn wenn wir uns an die Abstands- und Hygieneregeln halten, dann werden wir Corona bald überstanden haben.“ Aber das ist eine andere Geschichte.

Markus Gassler

Chef vom Dienst, Kronenzeitung



Europäische Mobilitätswoche

Von Christian Öfner

Am Samstag, dem 19. September luden die E5-Gemeinde Nassereith und der Verein Dorf(er)LEBEN zur gemeinsamen Radtour durch das Gurgltal und weiter bis nach Fernstein. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Abschlussveranstaltung zur Europäischen Mobilitätswoche und des zehnjährigen Jubiläums der Aktion „Tirol radelt“ organisiert.

Gemeinsamer Start, der überwiegend mit E-Bikes ausgestatteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, war der Postplatz in Nassereith. Die Fahrradbegeisterten fuhren über die Sachseggasse, dem Rossweg weiter Richtung Alte-Arche-Weg. Im neu gestalteten Renaturierungsgebiet Gurgltal informierten Bürgermeister Herbert Kröll und Mag. Walter Michaeler von der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol ausführlich über dieses Vorzeigeprojekt.

Anschließend ging die Fahrt über den Radweg „Antelsberg“ zurück nach Nassereith und weiter Richtung Fernstein.

Im Rastland Nassereith unfallfrei angekommen, wurden von der Gemeinde Nassereith bereitgestellte kleine Sachpreise unter den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost.



Falsche Mülltrennung sorgt für Probleme am Recyclinghof Nassereith



Ob aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit – in letzter Zeit landen vermehrt Abfälle bzw. Wertstoffe in der falschen Tonne! Dadurch entstehen einerseits hohe Kosten für die Gemeinde, da die Nachsortierung der Wertstoffe händisch zu erfolgen hat und andererseits können falsch entsorgte Abfälle und nicht getrennte Problemstoffe aufgrund der Verunreinigung nicht recycelt werden.

Ein weiteres Problem sind Restmüllsäcke. Wir weisen nochmals darauf hin, dass Restmüll nur über die Restmülltonne im Rahmen der üblichen 14-tägigen Müllentsorgung abgeholt wird. Eine Entsorgung am Recyclinghof z.B. über den Sperrmüll ist nicht zulässig!

Besonders bei den Altkleiderboxen muss aufgrund der Fehleinwürfe und unzulässigen Müllentsorgung immer wieder händisch aussortiert werden, da ansonsten die Annahme der Altkleider/Schuhe vom Entsorger abgelehnt wird. Auch dies verursacht für die Gemeinde unnötige Kosten und Arbeit!

Bei Unsicherheiten oder Fragen zur Mülltrennung können Sie sich sehr gerne an unsere Mitarbeiter im Recyclinghof wenden, dort erhalten sie Informationen und Auskünfte über sachgerechte Entsorgung.

Wir dürfen nochmals eindringlich darum ersuchen, bei der Vorsortierung, Abgabe und Entsorgung der Wertstoffe sorgfältiger vorzugehen und die Wertstoffe – sortenrein – in die vorgesehenen Container am Wertstoffhof einzubringen!

Der Bürgermeister
Herbert Kröll

platzhirsch **cafe pub**
CAFE | PUB | BAR

WWW.PLATZHIRSCH-CAFE.AT
POSTPLATZ 31 | 6465 NASSEREITH

Geöffnet: MO - DO 09:00 bis 23:00 Uhr
FR-SA 09:00 bis 02:00 Uhr

Aktivitäten des Seniorenbundes

21. Juli - Gemütlicher Nachmittag beim Seebua

Nach längerer coronabedingter Pause trafen sich über vierzig Senioren auf der Sonnenterrasse beim Restaurant „Seebua“ zu einem gemütlichen Nachmittag. Nach der Begrüßung durch den Obmann Reinhard Walter und Bezirksobfrau Brigitte Flür wurden wir von der Hausherrin Barbara musikalisch sowie mit Kuchen und Kaffee verwöhnt. Es war wieder ein gelungener und unterhaltsamer Nachmittag. Ein herzliches Dankeschön an die Wirtin Barbara und an die Kellnerinnen Carina und Sabrina.

22. Juli - Bezirksausflug

Bei bewölktem Wetter nahmen 10 Senioren aus Nassereith, 15 Senioren aus Tarrenz und auch Landesgeschäftsführer Christoph Schultes an der Fahrt ins Ötztal zum Tiefenbachferner teil. Die Seniorengruppe genoss den schönen Ausblick auf die Ötztaler Gletscherwelt. Nach der Fahrt mit der Gondel auf den Tiefenbachgletscher auf 3.249 m Seehöhe und einem kleinen Rundgang zum Speichersee, trafen sich alle Senioren aus dem Bezirk Imst zum Mittagessen im Restaurant Tiefenbach, ehe es um ca. 15 Uhr zur gemeinsamen Heimfahrt ging. Ein Dankeschön gebührt Bezirksobfrau Brigitte Flür und dem Obmann der Senioren von Sölden, Serafin Glanzer, für die gute Organisation.

26. August - Gemeinsames Mittagessen im Rastland

Bei Sonnenschein trafen sich ca. 40 Senioren im Außenbereich des Rastlands zum Mittagessen. Mit dabei war auch Landesgeschäftsführer Christoph Schultes und die stellvertretende Bezirksobfrau der ÖVP Frauen Gesa Schmid. Wir wurden vom Rastlandteam unter der Leitung vom Otmar Juen bestens und vorzüglich betreut.



Der Fachmann in Ihrer Nähe!



Oberer Mooswaldweg 21 · A-6416 Obsteig · Tel.: 0664 / 3052784
info@simonstengg.at · www.simonstengg.at

60 gemeinsame Ehejahre



Ein besonderes Jubiläum durfte das Ehepaar Kranewitter feiern. Die Gemeinde Nassereith gratuliert Klaus und Herma Kranewitter zur diamantenen Hochzeit.

Foto © Gemeinde Nassereith



Nassereither Cover-Model

Da haben manche ganz schön gestaunt, als sie das September-Cover der TIROLERIN entdeckt haben. Das Cover ziert ein Model aus Nassereith: Rosalia Böss! Mit ihrer positiven Einstellung zum Leben und ihrer fröhlichen Ausstrahlung konnte Rosalia im August das von der TIROLERIN gemeinsam mit Kastner & Öhler ausgeschriebene Modelcasting für sich entscheiden. Wir gratulieren!

Coronabedingt konnten viele Besuche heuer leider nicht durchgeführt werden.

In der nächsten Ausgabe planen wir daher alle Hochzeitsjubiläen (50 Jahre und mehr) zu veröffentlichen, sofern wir die Zustimmung der Ehepaare erhalten.

Wir vom Redaktionsteam werden uns in den nächsten Wochen bei den Jubilaren melden und um einen Fototermin bitten.

UNI

MASCHINEN

VERKAUF, SERVICE
UND VERLEIH

05265/5265

6465 Nassereith
Industriezone 6

Bauunternehmen

Vollwärmeschutz

Sandstrahltechnik

Gerüstbau & -verleih

Erdbau

Der Herbst in deinem Garten

• Jetzt bist der richtige Zeitpunkt, um **Wühlmäuse** zu bekämpfen: Die ungeliebten Nager sammeln bereits ab September ihre Wintervorräte und naschen dabei auch an den Wurzeln und Knollen im Gemüsegarten.

• Gegen Frostspanner und sonstige fressende und saugende Schädlinge **Leimringe um die Stämme** von Obstgehölzen wickeln: September und Oktober schlüpfen viel Schädlinge, vor allem die flügellosen Weibchen kommen aus dem Boden und kriechen auf die Baumstämme zu neuerlichen Eiablage. Mit bitteren und stark riechenden, verdünnten Wasseransätzen aus Brennnesseln, Ackerschachtelhalm, Wurmkraut, Färberkamille, Gartenkamille, Maggikraut, Lavendel, usw. kann man gegen im Boden überwinterte Schädlinge wie Engerlinge und Dickmaulrüssler

vorbeugen. Dies ist gleichzeitig ein guter Dünger für den kommenden Winter und ist zudem noch gratis und biologisch - dazu sind auch alle stark riechenden, geschnittenen Pflanzenteile geeignet.

• **Stützende Holzpfähle** geben besonders allen Neupflanzungen und zarten Gehölzen Schutz bei Herbststürmen und bei winterlichem Schneedruck.

• Bei schon bisher an Stützen oder anderen Wuchshilfen gebundene oder mit Gerüsten gestützten Gehölzen die Druckstellen an Bindestellen überprüfen, denn der Umfang der Stämme und der vielen Triebe hat sich möglicherweise vergrößert und somit vielleicht schon Druckstellen hinterlassen. In diesem Fall muss unbedingt der Bindedraht gelockert werden,

damit er nicht in die Rinde einschneidet und den Saftstrom abschnürt. **Dehbare Bindschnüre** leisten auf Dauer gute Hilfe und benötigen nicht so viel jährliche Aufmerksamkeit. Dies gilt besonders für Ranker, Schlinger, Kletterrosen usw.

• Benötigen Sie die **Früchte von Wildrosen (Hagebutten), Sanddorn oder anderen Wildbeeren** nicht selbst für Marmeladen oder Gelee, so lassen Sie sie am Strauch hängen. Das bedeutet für die heimischen Gartenvögel zusätzliche Nahrung über den Winter.

• Ordnung muss sein: Über den Winter nicht verwendete **Pflanzgefäße** aus Ton vor dem Einlagern **gründlich reinigen**. Eventuelle Kalkablagerungen an Innen- und Außenseite lassen sich noch leicht mit



Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZBAU

Falbesoner

6465 Nassereith • Brunwald 407
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

Planung & Service Kurt Stengg

- ▶ Projektplanung
- ▶ Bauleitung
- ▶ Energieausweis
- ▶ Gebäudethermografie
zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- ▶ Blower-Door-Test
zertifiziert nach EN 13829

Oberer Mooswaldweg 21
6416 Obsteig

www.kurtstengg.at

k.stengg@tirol.com
 0 660 / 553 3 670



BAUMSCHNITTKURS



Gastgeberin war Ildiko Zoller. Viel Schnittgut am Boden = viel Licht und Sonne in der Krone (Bild rechts).

Unter Leitung des Baumpflegers Walter Bertold (ehemaliger Obmann des Obst- u. Gartenbauvereines Reutte) und idealem Wetter wurde im September ein gelungener und höchst interessanter Baumschnittkurs in Nassereith abgehalten.

einer geeigneten Bürste und Essigwasser entfernen. Damit überwintern auch keine Krankheitserreger im Winterlager. Alle Brut- Nistkästen sind nun gegen Ungeziefer wie Zecken und Milben zu reinigen. Es ist nun auch Zeit, die Futterhäuschen für den kommenden Winter zu reinigen.

- Mehrfachblühende Rosen bilden bis spät in den Herbst hinein neue Blüten, wenn man regelmäßig die verblühten und verwelkten oder abgestorbenen Teile ausputzt. So verhindert man auch die Fruchtbildung (Hagebutten). Rosen benötigen für den kommenden Winter nochmals eine **Düngung mit Kalium und Magnesium**, um die Fröste besser zu überstehen (unbedingt Handschuhe tragen). NUR an bedeckten Tagen düngen.

- Für eine **Rasenneuanlage** ist der Herbst eine günstige Zeit. Die große Trockenheit ist vorbei, jedoch der Boden noch warm genug, um die Samen noch schnell keimen zu lassen. Bei Trockenschäden ist eine spezielle Nachsaatmischung für die Aussaat zu empfehlen. Endgültig fit für den kommenden Winter wird der Rasen mit einer kaliumbetonten Herstdüngung.

- Um im kommenden Frühjahr zuverlässig zu blühen, müssen **die Zwiebeln von Tulpen, Narzissen, Krokus usw.** schon jetzt in die Erde. Besonders in Gruppen gesetzte Zwiebelblumen sehen attraktiv aus und das Ausgraben fällt im Frühjahr um vieles leichter. Gegen Fressschäden von Wühlmäusen schützt ein Pflanzkorb.

Neue Kollektion!

Jetzt neu bei Firma Dolle:

- Produkte aus Portugal
- Blumentöpfe und -kästen aus Stein
- Brunnen, Dekorationsartikel & Sitzgelegenheiten
- Hochwertiges Olivenöl direkt aus der Region Penamacor
- Schmuck und Designartikel aus Kork

www.pap-shop.at

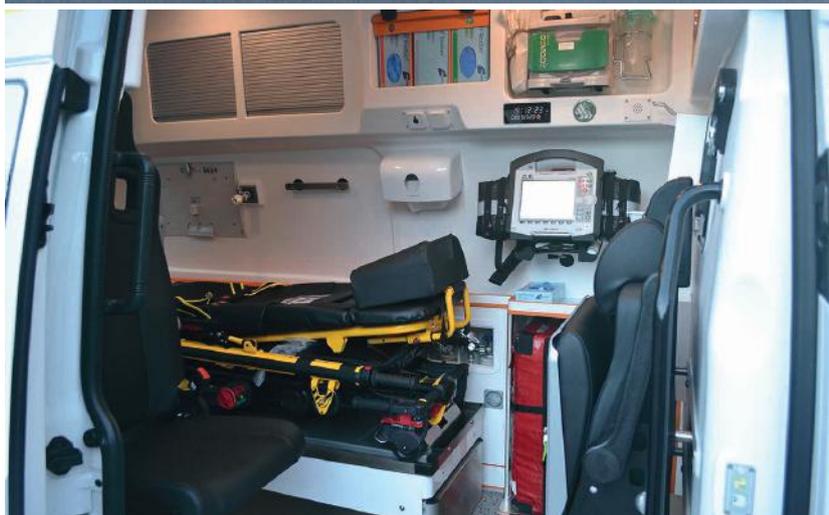
Besuchen Sie uns im neuen Schauraum im ehemaligen Hotel Fernpass direkt auf der Fernpasshöhe (Hausnr. 484, 6465 Nassereith) oder online unter www.pap-shop.at.
Öffnungszeiten: **Mi-Sa: 10:00 - 16:00** oder nach Terminvereinbarung.

Von Nadja Saurwein

Bitte kommen!

Mitte August war es endlich soweit. Das neue Rettungsfahrzeug mit der Fahrzeugkennung 14-471 wurde an die Ortsstelle Nassereith ausgeliefert.

Bevor das Fahrzeug in den Dienst genommen werden konnte, mussten alle Sanitäter/innen der Ortsstelle eine Einschulung auf das Rettungsfahrzeug absolvieren. Im Gegensatz zu den bisher im dienststehenden Fahrzeugen überzeugt der neue leistungsstarke VW T6 mit DSG-Automatikgetriebe und Allrad. Auffällig ist das weithin sichtbare Fahrzeugdesign, welches zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beiträgt. Der Patientenraum bietet genug Stauraum für die notfallmedizinische Ausstattung und ermöglicht den Sanitäter/innen ein effizientes Versorgen der Patienten. Wir hoffen, dass die Dienstmannschaften der Ortsstelle Nassereith immer gesund und unfallfrei von ihren Einsatzfahrten heimkehren!





TISCHLEREI
Thomas Dichtl
nur das Beste aus dem Wald ...

Möbel

Küchen

Böden

Türen

Fenster

Stiegen

Büro: Sachsengasse 100 | 6465 Nassereith
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming
Tel: 0699 103 67 000
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at
Web: www.tischlerei-dichtl.at



FERRARI
BAU

ALTBAUSANIERUNG · DACHBODENAUSBAU · DENKMALSCHUTZ
WÄRMEDÄMMUNG · FASSADEN · PUTZ · ESTRICH

Ferrari - Zoller OG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. +43 (0) 664 / 21 226 41 · Fax +43 (0) 5265 / 20049
office@ferrari-bau.at · www.ferrari-bau.at

Mit jungem Team in die nächsten Jahre

Am 8. August fand die Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend Nassereith in der Jungbauernhütte (alte Bobclubhütte) statt. Bei gemütlicher Atmosphäre ließ man das letzte Jahr Revue passieren – natürlich auch bei den Jungbauern nur reduziert durch die Corona Krise.

Trotzdem war es ein erfolgreiches Vereinsjahr – besonders das neue Gipfelkreuz am Wannig war ein tolles Erlebnis

für die Mitglieder. Da die dreijährige Funktionsperiode 2020 vorbei ist, blickte Obmann Phillip Mang zurück.

Hierbei wurden drei Jungbauernbälle abgehalten sowie die Vereinshütte komplett renoviert und bei der Vereinsausstattung aufgerüstet. Ebenfalls gab es einen Ankauf von Vereinsjacken bei der Firma Astri und Festivitäten wie: Ausflug nach Linz, Jungbauernpartnerschaft mit der Landjugend Ernsthofen (Besuch in Nassereith und Ausflug unsererseits

nach Ernsthofen), drei Erntedankfeste und die Einweihungsfeier der Vereinshütte.

Somit konnte der gesamte Ausschuss auf erfolgreiche und aktive Jahre zurückblicken! Ebenfalls standen Neuwahlen am Programm, die unter der Leitung von Bürgermeister Herbert Kröll durchgeführt wurden. Viele jahrelange treue Vereinsmitglieder traten ihre Funktion im Ausschuss ab.



Mit viel Elan startet der neue Ausschuss mit einem jungen Team in die nächsten Jahre.

Neuer Vereinsausschuss: von links nach rechts: Sabine Falbesoner (Ortsleiterin), Mathias Burkia (Kassier), Fabian Emberger (Obmann), Mona Koch (Beisitz), Michael Zimmermann (Schriftführer), Josef Schönherr (Beisitz), Tobias Kröll (Obmann Stv.), Alexander Krismer (Beisitz), Lena Schatz (Ortsleiterin Stv.), Nina Ebenbichler (Beisitz), auf dem Foto fehlend – Simon Thurner (Beisitz)



Hiermit möchte sich die gesamte Jungbauernschaft/Landjugend Nassereith beim alten Ausschuss (Foto oben) für die erfolgreichen letzten Jahre bedanken. Besonderer Dank geht an die beiden Obleute der letzten sechs Jahre – Philipp Mang und Julia Muglach.



EURE WERBE-AGENTUR
in Nassereith

be-oh Marketing GmbH
Sachsengasse 81a, 6465 Nassereith, Österreich
T +43 5265 50116 • www.be-oh.at

Die be-oh Marketing GmbH ist die Agentur der BIO HOTELS.



Schlauchschals für die Feuerwehr Nassereith

Die COVID-19 Pandemie begleitet auch die FFW Nassereith. Aufgrund der strengen Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes Tirol lautet die Vorgabe, einen Mund-Nasenschutz zu tragen, sofern eine Einhaltung des Mindestabstandes nicht möglich ist. Das heißt bei Fahrten mit unseren Fahrzeugen oder bei Übungen, aber auch Einsätzen, sind wir verpflichtet, uns selbst, aber auch unsere Kameraden zu schützen. Da das Arbeiten bei körperlicher Anstrengung mit einer FFP2 Maske sehr mühsam ist, beschloss der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Nassereith gemeinsam mit dem Bürgermeister, die Mitglieder der Feuerwehr Nassereith mit einen so genannten Schlauchschal auszustatten.

Dieser kann als Mund und Nasenschutz verwendet werden, ist aber gegenüber einer herkömmlichen Maske luftdurchlässiger und auch der Tragekomfort ist um einiges höher. Dieses Produkt im eigenen Design der Gemeinde Nassereith ist bei 60 Grad waschbar und stammt von der Firma Goldhauben-Webe – ein anerkannter MedizinbekleidungsHersteller aus Österreich. Dieser Mundschutz wird in Zukunft ein Teil unserer Einsatzbekleidung sein. Aber auch nach der Pandemie können diese Schals zum Beispiel als Halstuch, Stirnband u.dgl verwendet werden.

Kleintransporterbrand auf der B179

Zu einem Kleintransporterbrand auf der Fernpassstraße B179 wurde die FFW Nassereith am Freitag, 7. August 2020 um 12:22 Uhr mittels Pager und Sirene alarmiert. Aus der Meldung der Leitstelle Tirol konnte bereits entnommen werden, dass sich im Fahrzeug mehrere Gasflaschen befinden. Daher wurde umgehend vom Kommandanten der Feuerwehr Nassereith die Feuerwehr Lermoos mit dem RLFT aufgrund der Wasserknappheit nachalarmiert. Die Mannschaft des RLF und LFB Nassereith rüsteten sich sofort mit Atemschutzgeräten aus.

An der Einsatzstelle eingetroffen stellten wir fest, dass sich alle beteiligten Personen selbstständig aus den Fahrzeugen befreien konnten und das Fahrzeug selbst bereits im Vollbrand stand. Es wurde daher ein Löschangriff mittels Holstrahlrohr und Netzmittel vorgenommen. Hauptaugenmerk galt dabei neben der Brandbekämpfung auch die zwei Gasflaschen zu kühlen. Gemeinsam mit den Kameraden der FW Lermoos wurden anschließend die Nachlöscharbeiten durchgeführt. Es konnte um 13:00 Uhr „Brand aus“ gemeldet werden. Der Einsatz war nach ca. 3 Stunden abgearbeitet und wir rückten wieder in die Halle ein. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Feuerwehr Lermoos für die Unterstützung.

Verkehrsunfall auf der B179

Mittels Sirene wurde die FFW Nassereith am Donnerstag, den 28. Mai 2020 kurz vor 13:00 Uhr zu einem LKW Unfall auf der B179 gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr Imst und der Bergrettung Nassereith sowie Polizei und Rotes Kreuz alarmiert. Auf der Anfahrt teilte uns die Leitstelle Tirol mit, dass ein LKW von der Fahrbahn abgekommen ist und ca. 10 Meter unterhalb der Straße liegt. Am Einsatzort angekommen, konnten wir zum Glück feststellen, dass sich der LKW Fahrer und sein Beifahrer selbstständig aus dem Führerhaus retten konnten. Sofort wurde damit begonnen, den auslaufenden Treibstoff aufzufangen. Zeitgleich wurde das Fahrzeug von der Feuerwehr Imst und Nassereith mittels Seilwinde und Hubzug gesichert. Der Diesel aus den Tank wurde inzwischen in Fässer umgepumpt um einen weiteren Schaden für unsere Umwelt zu verhindern. Nach Eintreffen des Abschleppunternehmens Hundertpfund wurde uns mitgeteilt, dass eine Bergung samt Ladung nicht möglich ist. Es wurden umgehend Hiab und Container zur Entladung des mit Schweinefleisch gefüllten Sattelschleppers organisiert. Nach der erneuten Sicherung des Unfallfahrzeuges mittels einem mittlerweile eingetroffenen Telekrans, konnte die Fracht von uns entladen werden. Im Anschluss wurde die Zugmaschine und der Sattelaufleger geborgen. Parallel dazu wurde das mit Diesel kontaminierte Erdreich mit einem Bagger abgetragen und entsorgt. Nach ca. 15 Stunden konnte die Feuerwehr Nassereith dann wieder in die Halle einrücken und die Gerätschaften reinigen und aufrüsten.

Wir bedanken uns bei der Stadtfeuerwehr Imst unter Kommandanten HBI Thurner Roland für die ausgezeichnete Unterstützung.



LKW – Unfall

Zu einem umgekippten LKW wurde die FFW Nassereith am 28. Juli 2020 um 08:45 Uhr mittels Pager alarmiert. Auf der Anfahrt wurde uns von der Leitstelle Tirol mitgeteilt, dass der Fahrer in seinem LKW eingeschlossen ist. Nach kurzer Erkundung wurde die Windschutzscheibe des LKW entfernt, wodurch der Fahrer aus seiner misslichen Lage befreit werden konnte. Anschließend wurde dieser dem Rettungsdienst übergeben.

Von Anneliese Kirschner

Kleiner Einblick in die Aktivitäten



Der Kameradschaftsbund Nassereith ist in unserer Gemeinde mit 23 aktiven Mitgliedern vertreten. Durch die Corona-Pandemie ist heuer das traditionelle Pfingstmontagsfest leider ausgefallen. Doch ein Treffen im Hotel Post, am 31. Mai 2020, also am Pfingstmontag, wurde trotzdem organisiert.

Herzlichst durften wir unseren Bürgermeister Herbert Kröll, unseren Ehrenkurator Mag. Josef Ahorn, Herrn Oberst und Präsident der Kameradschaft Vorarlberg Alwin Denz und unsere Innsbrucker Ehrenmitglieder Hannes Stadlwieser und Christa Spenger begrüßen. Nach einigen netten Grußworten konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen.

Weitere Ausrückungen waren die zwei Umgänge zu Fronleichnam und Herz Jesu, an denen aus bekannten Gründen nur die Fahnenabordnung teilnehmen konnte.



Fotos © Kameradschaft Nassereith



Besuch von unseren Freunden aus Südtirol – Algund

Am 15. August verbrachten wir einen Tag in Nassereith mit sieben Südtiroler Kameraden. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Hotel Post war der erste Programmpunkt die Wallfahrtskirche in Dormitz. Helmut Gapp erzählte uns geschichtliche Hintergründe, erklärte Verschiedenes zu den Heiligenfiguren und den imposanten Deckengemälden. Nach dem Mittagessen im Hotel Post durften wir eine interessante Führung im Fasnachtsmuseum genießen. Helmut Gapp erklärte die Geschichte der Nassereither Fasnacht, die verschiedenen Figuren, Masken und den Ablauf. Am idyllischen Nassereither See beim Seebua konnten wir den schönen Tag ausklingen lassen.



A&B
www.asphalt-beton.at

**SOFTWAREENTWICKLUNG
für
STATIKBERECHNUNGEN**

konkret
STATIK-PROGRAMM

BAUMEISTER
ING. ELMAR PFENNIG



• • • 6465 Nassereith • • • www.konkret.com • • •

Neues aus dem Kindergarten



Ende des vergangenen Kindergartenjahres verbrachten wir mit unsere „Großen“ einen schönen Nachmittag mit einer kleinen Schnitzeljagd. Davor stärkten wir uns zu Mittag, aber noch in der Post mit Pommes und Chicken Nuggets. Natürlich mussten die Kinder ein paar Aufgaben erledigen um schlussendlich zu ihrem Ziel zu gelangen. Dies geschah nicht nur im Kindergarten, sondern sie mussten durch bestimmte Fotos aus dem Dorf herausfinden, wo sich die nächste Aufgabe befindet. Auch ein passendes Rätsel zu der Station wurde noch gelüftet.



Diese Aufgaben wurden durch das Einsetzen der richtigen Sinne, wie Riechen, Tasten, Fühlen, aber auch durch eine Zielsicherheit im Werfen bewältigt werden. Natürlich wurde dabei auch nicht der Spaß vergessen.



Da die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt wurden, war es natürlich auch spannend, wer denn nun zuerst am Ziel ankommen wird. Endlich angekommen wartete noch eine kleine Überraschung und ein schmackhafter selbst von den Kindern dekoriertes Eisbecher.



Wir wünschen unseren „großen“ Kindern noch viel Glück und Spaß in der Schule!



Auch im Sommer durften wir die Kinder willkommen heißen. Durch ein abwechslungsreiches und spannendes Programm wurde der Sommer einfach toll. Das Wetter hatte auch mitgespielt, so konnten wir die meiste Zeit in der Natur verbringen. Und falls das Wetter mal nicht passte, hatten wir natürlich die entsprechende Kleidung bereit.

Aber wir blieben nicht nur hier im Dorf, Nadja brachte uns mit dem Kindergartenbus an die verschiedensten Orte vom Fernsteinsee bis hin nach Oetz. Im Sommer durfte natürlich auch nicht eine kleine Abkühlung fehlen, egal ob im Wasser oder mit einem Eis. Auch andere Leckereien wurden gemacht, wie z.B. Cookies, Bananenmilch, Mini-Pizzas, ...



Es war ein super Sommer und wir sind schon gespannt auf das neue Kindergartenjahr.

Von Patricia Saurwein

Viel los in der Kinderkrippe KUNTERBUNT

Diesen Herbst war die Nachfrage nach Betreuung in unserer Kinderkrippe so groß, dass bereits alle Plätze am Vormittag bis auf weiters vergeben sind. Elf neue Kinder und die neun Kinder, die bereits letztes Jahr bei uns waren, verbringen zusammen eine aufregende Zeit. Wir freuen uns auf ein schönes neues Krippenjahr mit allen Kindern in unserer Kinderkrippe Kunterbunt.



Im Sommer konnten wir einen Ausflug zu „Gabis Hennen“ unternehmen. Die Kinder waren ganz begeistert und durften die Hennen sogar streicheln und alles genau begutachten. Ein großes Dankeschön an die Familie Ladner für den schönen Tag.



In bunten Farben und mit allerlei Kunstwerken verziert. So präsentierte sich der Sommer über unsere Terrasse.

Die großen Kinder entdeckten das „Klettball-Spiel“ für sich, und nach ein wenig Übung flogen die Bälle richtig schnell durch die Lüfte.



Im Garten fühlen wir uns besonders wohl. Deswegen verbringen wir so viel Zeit wie möglich draußen beim Bauen, Löcher graben, Seifenblasen verfolgen und vieles mehr.

Unser kleiner Morgenkreis mit Gedichten und Mitmachliedern ist im Garten noch viel feiner.



Wer sein Kind für das Kinderkrippenjahr 2021/ 2022 anmelden möchte oder Fragen bezüglich der Anmeldung hat, kann sich gerne unter der Nummer 0660/ 6465039 melden und wir vereinbaren einen Termin.





Von Jaqueline Auer

Liebe Nassreider und Nassreiderinnen!

Der Herbst bahnt sich an und wir stehen mit unseren Herbstkursen in den Startlöchern. Wir haben uns wieder bemüht, abwechslungsreiche Kurse zu unterschiedlichen Zeiten anzubieten. Endlich können wir auch einen Vormittagskurs für jene anbieten, die gerne fit in den Tag starten wollen. Und für all jene, die lieber zu Hause trainieren wollen, haben wir diesmal eine Auswahl an Pezziball-Übungen (auch Sitzball genannt) zusammengestellt.

Viel Spaß beim Stretching und bis bald!
Euer Aktivclub Nassereith



Ausgangslage: Vorsichtig mit Hilfe der Hände auf den Pezziball knien, die Zehen helfen dabei, den Ball einzuklemmen. Zu Beginn mit den Händen noch stabilisieren.

Ausführung: Langsam Oberkörper aufrichten und ohne Hilfe der Hände das Gleichgewicht halten. Damit es besser gelingt, einen beliebigen Punkt im Raum mit den Augen fixieren.

Dauer: Position ca. 30-40 Sekunden halten.

AKTIV IN DIE



Ausgangslage: Rückenlage auf dem Ball, sodass der gesamte Rücken vom Hintern bis zu den Schultern auf dem Ball aufliegt. Füße stehen dabei fest am Boden. Arme anwinkeln und Hände seitlich an den Kopf legen.



Ausführung: Nun das linke Bein anwinkeln und das linke Knie schräg Richtung rechte Schulter ziehen; gleichzeitig die rechte Schulter und den rechten Ellenbogen Richtung Knie führen. Wieder zurück in die Ausgangslage.

Wiederholungen: 15-20x, dann Seitenwechsel



Ausgangslage: Bauchlage auf dem Ball, Hände stützen sich vor dem Ball am Boden ab, Hände sind dabei direkt unter den Schultern. Arme und Beine bleiben gestreckt, Körperspannung halten.



Ausführung: Nun mit den Händen nach vorne wandern, sodass der Ball Richtung Schienbein bzw. Füße geschoben wird. Körperspannung halten, Hintern nicht absenken und nicht ins Hohlkreuz fallen. Mit den Händen wieder nach hinten wandern, gleichzeitig wird der Ball unter die Körpermitte gerollt.

Wiederholungen: 10-15x



Ausführung: Hinter den Ball knien, Oberkörper mit Hilfe der gebeugten Unterarme auf dem Ball abstützen. Nun den Oberkörper vom Ball abheben, sodass nur mehr die Unterarme am Ball aufliegen. Beine gleichzeitig durchstrecken, Körperspannung halten.
Dauer: Unterarmstütz (bzw. Plank) ca. 30-40 Sekunden halten.
Wichtig: Atmen nicht vergessen :-)



Ausgangslage: Rückenlage auf dem Pezziball, sodass der gesamte Rücken vom Hintern bis zu den Schultern auf dem Ball liegt; Füße stehen fest am Boden, Arme anwinkeln und Hände seitlich an den Kopf geben.

Ausführung: Bauch anspannen und langsam Oberkörper aufrichten; Blick geht Richtung Decke. Nun vorsichtig wieder nach hinten beugen.

Wiederholungen: 15-20x



Ausgangslage: Rückenlage hinter dem Ball, Unterschenkel liegen am Ball auf, Arme liegen neben dem Oberkörper. Nun die Hüfte anheben und Körperspannung halten.

Ausführung: Rechtes Bein vom Ball abheben, Knie 90° anwinkeln und den Fuß unter das aufliegende Bein hindurch zur linken Seite schieben. Die Hüfte dreht sich dabei leicht mit. Position kurz halten und Bein wieder zurück auf den Ball führen.

Wiederholungen: 15-20x, dann Seitenwechsel



Fotos: © Bianca Wagner

Ausgangslage: Rückenlage hinter dem Pezziball, Beine strecken, Ball mit den Füßen einklemmen, Arme nach hinten strecken und Kopf anheben.

Ausführung: Bauch anspannen und mit gestreckten Beinen den Ball anheben; gleichzeitig Oberkörper anheben und Arme nach vorne führen. Ball in die Arme geben und langsam nach hinten über den Kopf führen. Beine gleichzeitig absenken; Kopf und Beine nicht am Boden ablegen. Ball nun wieder nach vorne führen und zwischen die Füße geben.

Wiederholungen: 10-15x

 BLEIB GESUND UND AKTIV!
NORDIC WALKING
Mit Entspannung & mentalen Übungen
REFERENT: MICHAEL HELD
www.wellcoach-held.at

KURSSTART: FR 09.10.2020 (10X 75MIN)
KURSZEIT: 16.00 - 17.15 UHR
TREFFPUNKT: KNEIPPANLAGE MÜHLSPRUNG
KURSKOSTEN: 85€

Bitte Sportbekleidung & Laufschuhe anziehen sowie Stöcke mitnehmen (falls nicht vorhanden, bei der Anmeldung bekanntgeben)

Für die Kursteilnahme ist keine Aktivclub-Mitgliedschaft erforderlich!
Anmeldung bis 05.10. per Mail an obfrau@aktivclub-nassereith.at oder unter 0650/3751098

AKTIVCLUB NASSEREITH 

Pilates für Schwangere & Rückbildungsgymnastik

MIT EDITH SCHMITT-PITSCHER

AB 18.09.2020 • FREITAGS 13.30-14.30 UHR
TURNSAAL DER VS NASSEREITH
8 EINHEITEN, KURSKOSTEN: € 50,-

Bei Geburtstermin während der Kursdauer, Terminanrechnung für den Rückbildungskurs möglich!
Zudem können Babys auch in den Kurs mitgenommen werden!

Anmeldung erforderlich: per Mail an obfrau@aktivclub-nassereith.at
Voraussetzung für die Kursteilnahme ist eine Aktivclub-Mitgliedschaft!

Hurra, ein neues Schuljahr! (...aber mit Corona...)

Nur 64 Kinder besuchen heuer im Herbst unsere Volksschule. Das sind so wenige, wie es das Schulgebäude in seiner mittlerweile 67jährigen Bestandsgeschichte wohl noch nie gesehen hat. Das ist aber kein Grund zur Beunruhigung. Schaut man sich aktuell den großen Andrang im Kindergarten und in der Kinderkrippe an und verfolgt zudem die rege Bautätigkeit sowie den Zuzug von Familien in unsere Gemeinde, wird schnell klar, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren eigentlich nur noch steigen können. Ein Blick auf die Geburtenliste der kommenden Jahrgänge bestätigt diese Annahme.

Corona bestimmt das Unterrichtsgeschehen. Trotzdem gibt's zum Glück auch noch andere Fixpunkte, wie zB Verkehrserziehung Ende September mit unserem Polizisten Roland.



Die Reduktion der Schülerzahl bedingt auch kleineres Lehrer/innenteam im Vergleich zu den Vorjahren, wie hier bei einer Konferenz im Frühjahr mit erhöhten Sicherheitsauflagen.

Abstand halten. Es trifft sich gut, wenn in diesem besonderen Schuljahr unser Schulgebäude nicht überfüllt ist. Stichwort: Distanz – unsere Regierung hat ja den Babyelefanten als Richtmaß eingeführt, damit sich Groß und Klein das Abstandhalten gut merken können. Das lässt sich mit weniger Kindern leichter gewährleisten, da so genügend Freiraum und Räumlichkeiten in unserem Schulgebäude zur Verfügung stehen.

Die Corona-Ampel. Die grüne, die orange, die rote, die gelbe – die sagt nicht immer dasselbe... Die Ampel-Einstellungen und daraus folgenden Maßnahmen bestimmen zurzeit ganz Österreich. Zumindest in der Schule gilt das, was für uns alle im Moment Alltag ist oder sein sollte: Mund-Nase-Schutz tragen, Abstand halten, Hände waschen, Atem- und Hustenhygiene einhalten und besonders wichtig: lüften, lüften, lüften. Das sollte an unserem Standort umsetzbar sein, wenn nicht gerade wieder – so wie im Frühjahr - ein Baustellendepot verbunden mit dem Lärm der Baufahrzeuge direkt vor dem Schulhaus positioniert wird.

Erhöhte Infektionsgefahr. Die steigende Dringlichkeit der Schutzmaßnahmen hat natürlich Auswirkungen auf das Unterrichtsgeschehen. Kinder tragen außerhalb des Klassenraums MNS. Externe Kontakte mit den Kindern anderer Klassen werden auf ein Minimum gesenkt. So hat zB jede Klasse ihren eigenen Pausenplan. Es darf außerdem nur im Freien gesungen werden oder aber – die eher bizarre Variante – nur mit Maske. Selbst bei der Ampelfarbe Rot gibt es an unserer Schule eine Art Notbetrieb und Betreuung, so wie wir es schon im Frühjahr als eine der wenigen Schulen der Region durchgängig angeboten und großen Zuspruch erfahren haben.



18 Kinder besuchen heuer die 1. Klasse. Erva, Fatih, Emma, Rohin, Luca, Fatima, Monique, Said, Jeremia, Magdalena, Anna, Sarah, Mara, Noah, Emily, Valentina, Hannah und Nino werden von ihren Lehrerinnen Johanna Kittinger und Germana Pfennig unterrichtet.

Verdachtsfall – was nun? Sollte es in der Schule einen Verdachtsfall geben, sperrt deswegen die Schule nicht zu. Oberstes Ziel ist nämlich, dass unsere Bildungseinrichtungen nach Möglichkeit – natürlich immer unter pandemischen Notwendigkeiten – offen bleiben. Das große Thema jetzt im Herbst ist natürlich die Frage: Was heißt im „Verdachtsfall“? Nur weil das Kind in der Früh die Nase verstopft hat? Nein. Das Bundesministerium schreibt dazu in einer seiner vielen COVID-19 Verordnungen Folgendes: „Vom Vorliegen eines Verdachtsfalls ist jedenfalls bei einer Körpertemperatur von 37,5 Grad oder mehr UND plötzlichem Verlust des Geruchs- und Geschmacksinns auszugehen“. Also wenn die zwei Aspekte zusammenkommen – erhöhte Temperatur und Veränderungen beim Riechen und Schmecken - heißt es: aufpassen.

Erfahrungen des Lockdowns. Aufgrund der Vielzahl an Informationen und Maßnahmen, die es seit Beginn der Pandemie im März gab, ist es gar nicht so leicht den Überblick zu bewahren. Aber es bleibt zu hoffen, dass es zur Schließung aller Schulen nicht mehr kommen wird. Das ist nicht zielführend, für viele Familien fatal und deshalb gesellschaftspolitisch alles andere als erwünscht. Kinder verlieren zu viel, nicht nur ein paar Wochen Schule im Sinne von Bildungserwerb. Das haben die Lockdown-Wochen gezeigt. Darum haben wir ja „diese geniale Erfindung namens Schule“, einem Ort, an dem die Kinder nicht nur mit Wissen versorgt werden, sondern sie lernen dort viel mehr wie zB Gemeinschaft, soziales Miteinander oder Kommunikations- und Kompromissfähigkeit.

Erkenntnis. Bei der Wiederaufnahme des Unterrichts Mitte Mai zeigte sich die Freude vieler Kinder (und deren Eltern!), dass sie wieder in die Schule gehen konnten. Dabei gewann man eine Erkenntnis: Wenn wir Kinder schaden wollen, dann sind Schulschließungen sehr effektiv. Also sollten wir es zukünftig mit allen Mitteln verhindern.



Intensives Händewaschen gehört nun zum Schulalltag. In unseren Klassenräumen gibt's noch Waschbecken, bei modernen Schulbauten ist dies allerdings nicht mehr so selbstverständlich.

Fotos © Thomas Köhle



Unterricht soll vermehrt im Freien stattfinden. Unser Schulhof bietet dafür ideale Voraussetzungen.



Fotos @ Jungschar Nassereith

Abschluss von einem besonderen Jahr

Nachdem im vergangenen Jungschar-Jahr ja leider alles etwas anders ablaufen musste, wir eine Zeitlang gar keine Gruppenstunden machen durften und uns auch ein Jungschar-Lager mit Übernachtung nicht erlaubt gewesen wäre, machten wir einen gemeinsamen „Abschluss-Spiele-Nachmittag“, bei dem wir uns noch einmal (sicherheitshalber hauptsächlich im Freien, in kleinere Gruppen aufgeteilt) bei Spiel und Spaß trafen.



Sesselkreis mal im Freien, mit inzwischen schon gewohntem Abstand.



Unser „Anschleichspiel im Seewaldele“ geht immer... :-) Juhu!



Beim Kreativsein für unser Plakat.



Die traditionelle „Nacht der 1000 Lichter“

Wie immer am 31. Okt., Nacht vor Allerheiligen - heuer hoffentlich planmäßig bei uns in Nassereith!

Motiv vom vorigen Jahr (in Tarrenz)

Wir laden alle herzlich dazu ein!
Info-Plakate werden im Dorf ersichtlich sein.



Beim diesjährigen „Herbst-Umgang“ waren wir selbstverständlich auch dabei.

Jugendraum FLEXSPACE

Mehr als nur ein Jugendtreff!



Hinter der Polizei, im ehemaligen Musikhaus, ist seit November 2018 der Jugendraum Nassereith zu finden. Mit 16 Jugendlichen, der von der Gemeinde Nassereith beauftragten Jugendbetreuerin Renate Gmeiner und einem fast leeren Raum im Obergeschoss, hat alles angefangen.

Der Jugendraum Nassereith bietet allen Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren einen Ort, an dem sich immer ein offenes Ohr finden lässt und ein vielfältiges Freizeitangebot möglich ist. Gemütlich eingerichtet, mit großem Kuschelsofa, Hängesitz, Fußballtisch, Dartscheibe, Nintendo Switch, vielen Spielen, Büchern, Boxsack, Klimmzugstange und einer voll ausgestatteten Küche, lädt der Raum zum Chillen, Spielen und gemeinsamen Austausch ein.

Workshops & Projekte

Mit dem Prinzip der Freiwilligkeit und Offenheit werden zahlreiche Workshops und Projekte angeboten. Regelmäßige Kochangebote sind bei den Jugendlichen besonders beliebt. Selbst gemacht schmeckt halt einfach am besten.

Bastelnachmittage, bei denen Deko für den Raum und Stiegenaufgang, aber auch Dekoschalen aus Gips, Schlüsselanhänger aus Filz, Taschen und Rucksäcke mit frechen Sprüchen gefertigt wurden, sind bei den Jugendlichen gut angekommen.

Bei einem über Wochen laufenden Naturkosmetikworkshop, bei dem Deo, Badekugeln, Zahnpasta, Salben und Cremes selbst hergestellt wurden, sollte eine Sensibilisierung der Jugendlichen zum Thema Mikroplastik und belastende Stoffe in konventioneller Kosmetika er-

wirken. Für die Eröffnung und zur Gestaltung des Zaunes und der Fassade, fand ein großes Graffiti-Projekt mit Hilfe von David Wagner statt.

Die Einbindung und Teilhabe der Jugendlichen in allen Belangen, ist ein wichtiges Prinzip der offenen Jugendarbeit. So wurde die Ausstattung und Gestaltung des Raumes, Erstellung der Hausordnung, Logo und Name, von den Jugendlichen selbst bestimmt und ausgeführt. In der Zwischenzeit hat sich sogar ein „Vorstand“, bestehend aus fünf altersmäßig fair verteilten und offiziell gewählten Jugendlichen gebildet, der sich regelmäßig zu Sitzung trifft, um über die Vorgänge im Jugendraum, Anschaffungen, Ergänzung der Hausordnung, usw. berät. Einer unserer Jugendlichen, Florian Ennsmann, der zur Zeit die IT-Hak in Imst besucht, hat für den Jugendraum ein Instagram Profil und eine wirklich gut gelungene Webseite erstellt: www.jugendraum-nassereith.at

Vernetzung mit Vereinen

Die Kooperation und Vernetzung in Nassereith und mit den Nassereither Vereinen ist ein besonderes Anliegen. So war z.B. das Rote Kreuz zu Gast, um Werbung für die Jugendgruppe zu machen. Waltraud Kapeller, die Obfrau vom Watterverein Nassereith hat einen Watterkurs im Jugendraum angeboten, um den jungen Leuten dieses Spiel beizubringen. Seitdem wird regelmäßig gewartet. Die Jugendlichen haben sich an den Kulturtagen im Sommer 2019 beteiligt und Blumen für den Autofreien Tag (Blühende Straße) aus Recyclematerial gebastelt und beim Basar im November und Dezember 2019 hat so manch Jugendlicher sein Verkaufstalent entdeckt. Im Jänner 2020 wurde, gemeinsam mit dem Aktivclub Nassereith, ein Selbstverteidigungskurs für

Frauen und jugendliche Mädchen organisiert und angeboten. Auch regelmäßige Besuch bei „den Oldies“ im Heim Via Claudia in Nassereith standen vor Corona noch auf dem Programm.

Danke an dieser Stelle nochmals bei den Privatpersonen und vor allem den „Nassereither Kärnern“ für die Spenden, die unser Jugendraum erhalten hat!

Ein weiterer wichtiger Auftrag der offenen Jugendarbeit ist Beratung, Begleitung und themenzentriertes Bildungsangebot. Dazu gehören Gesprächsrunden zu aktuellen politischen Themen und Entwicklungen, Werte- und Sinnfragen des Lebens, regelmäßige Besuche der Jugendcoachin Caroline, Besuch des Z6 – Drogenberatung Innsbruck, sowie sexualpädagogische Aufklärung.

Wertschätzend & respektvoll

Doch das Wichtigste sind die Beziehungen die zwischen den Jugendlichen untereinander und auch mit der Jugendbetreuerin durch wertschätzende und respektvolle Begegnung entstehen. Mittlerweile nutzen 50 Jugendliche das Angebot des Jugendraumes „Flexspace“ mehr oder weniger regelmäßig.

Betrieb wieder angelaufen

Die Coronazeit war auch für die offene Jugendarbeit in Nassereith nicht einfach. Doch mit virtuellen Jugendtreffs und Einzelberatungen konnte der Kontakt aufrecht erhalten werden. Seit Mai 2020 ist der Betrieb mittels Zugangsbeschränkung von zuerst 5, später dann 10 Personen, Fieberkontrolle, Handdesinfektion und teilweise Maskenpflicht wieder angelaufen.



FABRIK-Geschichten

Von Hans Kirschner

Im heurigen Jahr – 2020, feiern wir den 200sten Geburtstag „unserer Fabrik“. Es gibt zwar keine Geburtsurkunde, aber wir wissen aus verschiedenen Quellen, dass Franz Kranewitter „Breatelar“ – er war der Großvater unseres Dichters und Dramatikers gleichen Namens – um 1820 seine „Fabrik“ gründete.

Kranewitter dürfte so wie viele Bauern des Oberlandes als Heimweber begonnen haben. Neben seiner „Weberei und Spinnerei Nassereith“ betrieb er auch eine Färberei. Die weitere Geschichte dieses Betriebes ist in groben Zügen den meisten bekannt. Aus Anlass des Jubiläums möchte ich in dieser und der nächsten Ausgabe Geschichten erzählen, die vielleicht noch nicht jeder kennt.

Was war zwischen dem Ende der Ära Mayr 1919 und dem Beginn der Ära Kastner 1927? Nach dem Konkurs Mayrs führte Franz Gradisheg als Geschäftsführer die Firma weiter. 1920 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert, und kurz darauf scheint Karl Wettstein als 2. Geschäftsführer auf. Ab 1924 ist Karl Wettstein der alleinige Geschäftsführer der Spinnerei und Weberei Nassereith Ges.m.b.H. Ab 1925 lautet die Firmenbucheintragung: Spinnerei und Weberei Nassereith, Ernst Knapp & Co, Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter Ernst Knapp Kommerzialrat in Schwaz, Prokura erteilt: Karl Wettstein mit Einzelzeichenberechtigung. Karl Wettstein war auch der in Nassereith wohnende Fabrikdirektor – seine Anschrift lautete: Fabrikhaus Nassereith Nr. 74 (= heutiges Kastnerhaus).

Carl (Karl) Wettstein hatte ein überaus ereignisreiches Leben: geboren am 18. Juni 1891 in Wien als Sohn des k.u.k. Linienschiffsleutnants gleichen Namens und der Sofie geb. Knapp. Der Bruder seiner Mutter wird sein Taufpate und viele Jahre später sein Compagnon in Nassereith. Sein Vater nahm 1884 an der Weltumsegelung auf der berühmten S.M. Korvette Saida teil.

Karl jun. besuchte das Gymnasium im 19. Wiener Gemeindebezirk. Anschließend entschloss er sich, in die k.u.k. Kriegsmarine einzutreten. Er begann seine Laufbahn 1911 als Seeaspirant im Hauptkriegshafen Pola. Die Seekadetten- und Offiziersprüfung legte er mit Auszeichnung ab. Bei Kriegsausbruch wurde er als Fregattenleutnant zur Donauflottille abkommandiert. Als Artillerieoffizier auf einem Donaumonitor – so hießen die Flusskriegsschiffe auf der Donau – erwarb er sich große Verdienste und erhielt ua. das Eiserne Kreuz 2. Klasse, 2x die Silberne Militärverdienstmedaille am Band des Militärverdienstkreuzes mit Schwertern, ua. Nach Kriegsende, der Zerschlagung der k.u.k. Marine und der Entlassung aus dem Militärdienst am 30. April 1919, musste er sich neue Tätigkeitsfelder suchen.

Am 11. Mai 1919 heiratete Carl Wettstein Baroness Constance Sidonie Vojnits von Bajsa – die Tochter von Baron Sandor Vojnits von Bajsa. Der Brautvater war Mitglied des ungarischen Herrenhauses und in Ungarn eine bekannte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Carl und seine Frau kamen vermutlich 1920 nach Nassereith, wo laut Taufbuch am 3. September 1922 ihr einziges Kind – die Tochter Margarethe Henriette

Marie Constance Sophie genannt „Daisy“ zur Welt kam. Im Jänner 1928 verließ Carl und seine kleine Familie unser Nassereith und übersiedelte nach Ägypten, um auf dem Nil in die Flussschiffahrt einzusteigen.

Sein 1929 gegründetes Unternehmen „Charles Wettstein Transports Fluviaux Alexandrie“ war außerordentlich erfolgreich, und so beschäftigte er bald mehr als 3.000 Menschen. Auf Grund seiner mannigfaltigen Verdienste wurde er u.a. maritimer Sachverständiger beim Gemischten Gerichtshof in Alexandria und laut unterfertigter Angelobungsurkunde vom 5. März 1938 Honorargeneralkonsul für Ägypten. Nach der Besetzung Österreichs durch das Deutsche Reich wurde Wettstein automatisch deutscher Staatsbürger und als solcher am 3. September 1939 von den Engländern sechs Jahre interniert. Seine Vermögenswerte wurden sequestriert. Nach seiner Entlassung von „Aufgeben“ keine Spur – Neuanfang und wieder ein wirtschaftlicher Erfolg auf ganzer Linie: Wettstein stieg in leitender Position des schweizerischen Schmidheiny – Konzerns auf.

1952 Militärputsch gegen König Faruk I. und General Nasser kam an die Macht in Ägypten. Auf Nassers unverhohlene Drohungen verließ Karl Wettstein „sein Ägypten“ und kehrte 1958 nach Österreich zurück. Er lebte ab 1962 in seinem Haus in Innsbruck bis zu seinem Tod am 24. Mai 1983.

NB: Dem Enkel von Carl Wettstein – Hr. Prof. Dr. H. Schumacher, herzlichen Dank für die wertvollen Hinweise und Informationen.



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Nassereith, Karl Mayr Straße 116a, 6465 Nassereith
Tel. 05265 5212, gemeinde@nassereith.tirol.gv.at

Redaktion: Sabine Falbesoner, Thomas Köhle, Isolde Kranewitter, Manuela Mayer, Gerhard Spielmann

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Öfner | www.dnassreider.at

Layout: Sylvia M. Huber | www.photographisch.at

Druck: INNUBIS Grafik- und Werbeagentur, Imst | www.innubis.com

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.